



„Fast 30°C mitten im Dezember“: In Südspanien herrschen historisch hohe Temperaturen

***Mitten im Dezember verwandelte sich der Winter in einigen Regionen im Süden Spaniens in einen waschechten Sommer.***

Die spanische Wetterbehörde (Aemet) berichtete vor Temperaturrekorden, die in Murcia und Andalusien, im Süden des Landes, am Dienstag, den 12. Dezember, aufgestellt wurden. Mit „fast 30°C mitten im Dezember“.

In mehreren Dutzend Städten stiegen die Temperaturen am Dienstag über 25°C, am frühen Nachmittag erreichten sie in Málaga 29,9°C, wie der Sender BFMTV berichtet. Solche Werte sind „außergewöhnlich für Mitte Dezember“, kommentierte Rubén del Campo, Sprecher der Aemet, gegenüber der Zeitung El País. Laut der Nationalen Klimadatenbank lag der bisherige Rekord für einen Dezember bei 29,4°C in Motril am 9. Dezember 2010.

**5 bis 10°C über den Normalwerten.**

Es wird erwartet, dass sich das Thermometer an der gesamten Mittelmeerküste der 20°C-Marke nähert, und das soll bis Anfang nächster Woche so bleiben. In fast ganz Spanien auf dem Festland liegen die Temperaturen durchschnittlich 5 bis 10°C über den Normalwerten.

Spanien, das von der globalen Erwärmung stark betroffen ist, erlebt seit 2021 eine außergewöhnliche Dürreperiode, die durch extreme Hitzewellen noch verschlimmert wird. Im Oktober war der monatliche Temperaturrekord mehrfach gebrochen worden. Die spanische Regierung hatte angekündigt, bis 2027 etwa 12 Milliarden Euro auszugeben, um der Dürre und dem Wassermangel entgegenzuwirken.